**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 7 (1934-1935)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Internationale Umschau

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Schweizerische Umschau

Die XIV. Jahresversammlung der **Schweizerischen Vereinigung für den Völkerbund** findet am 23. und 24. März in Burgdorf statt. Sie wird u. a. einen Antrag betreffend einen internationalen Schutz der Religions- und Gewissensfreiheit diskutieren und einen Vortrag *Hans Zbindens* über die Schicksalsstunde der Demokratie anhören. Anmeldungen an Dr. Otto Schwab, Höheweg 5, Burgdorf.

Zwei **Skikurse** in den Frühlingsferien für Lehrer und Lehrerinnen aus der ganzen Schweiz veranstaltet der Verband st. gallischer Lehrerturnvereine, und zwar vom 1.—6. April in der *Parsennhütte* (Matratzenlager) und vom 8.—13. April in *Arosa* (Betten). Kosten ca. Fr. 45.— bis 50.—. Anfänger können nicht berücksichtigt werden. Anmeldungen möglichst sofort an Reallehrer *Tobias Frei*, Oberuzwil.

Die III. Woche **Alter Haus- und Kirchenmusik** findet vom 7.—14. April in Sarnen statt unter Leitung von *Ina Lohr* und *August Wenzinger*. Anfragen sind zu richten an das Sekretariat der Schola Cantorum Basiliensis, Wallstr. 14, Basel (Tel. 42051).

Die **Berner Schulwarte** plant für anfangs Mai ihre erste Ausstellung und zwar aus der Arbeit der bernischen *Primarschule*. Die Leitung dieser Veranstaltung liegt in den Händen Dr. *Fr. Kilchenmanns* vom Oberseminar Bern. Anmeldungen zur Mitarbeit sind zu richten an die Direktion der Schulwarte, Helvetiaplatz 2, Bern. — Für den Herbst plant die Bernische Vereinigung für Handarbeit und Schulreform eine Ausstellung physikalischer Apparate; gleichzeitig sollen Fragen des *Physikunterrichts* in der Primar- und Sekundarschule besprochen werden. Ein 14tägiger Kurs für Physikunterricht wird von Dr. *Guggisberg* von der Knabensekundarschule I geleitet. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt, so daß schon jetzt Anmeldungen erforderlich sind an Herrn *G. Flückiger*, Brückenstraße, Bern.

Die **Ausbildungsstätte für Gärtnerinnen** in Hünibach bei Thun bildet neben Berufsgärtnerinnen in verschiedenen Abteilungen auch solche aus, die besondere pädagogische Fähigkeiten haben. Näheres darüber erfährt man aus der Programmschrift.

Das **Volkshochschulheim für Mädchen Casoja** (Lenzerheide-See, Graubünden) versendet zusammen mit dem Jahresbericht für 1934 das Arbeitsprogramm für 1935. Es bittet zugleich, junge Mädchen und Fabrikarbeiterinnen auf die verschiedenen Möglichkeiten, die Casoja zu ihrer Weiterbildung oder zu ihrer Erholung bieten kann, hinzuweisen.

In der Sitzung des Zürcher Kantonsrates vom 18. Februar wurde über ein neues **Lehrerbildungsgesetz** verhandelt, nach dem die Ausbildungszeit auf 5½ Jahre verlängert werden soll. Und zwar sollten die Lehramtskandidaten im Anschluß an die zweite Klasse der Sekundarschule die Seminarabteilungen der Kantonsschulen Zürich und Winterthur besuchen, dann die Lehramtsschule für Primarlehrer, die Universität für Sekundarlehrer. Nach lebhafter Diskussion wurde ein Beschluß gefaßt, auf diese Vorlage nicht einzutreten.

Das kantonale Jugendamt Zürich hat seit 1. Februar 1933 annähernd 30 **Arbeitslager** mit insgesamt 898 Teilnehmern und unter einem Kostenaufwand von Fr. 342 000 durchgeführt. Etwa 90% der vorhandenen Arbeitsplätze wurden besetzt.

Das **Bureau International d'Education in Genf** hat an alle Unterrichtsministerien einen ausführlichen Fragebogen über die *Lehrerausbildung* versandt, um so die für die Erörterung dieses Themas notwendigen Unterlagen für die IV. internationale Unterrichtskonferenz zu gewinnen.

Die **Schweizerische Zentralstelle für Frauenberufe in Zürich** (Schanzengraben 29) hat den Vertrieb der vom kantonalbernischen Lehrerinnenverein herausgegebenen Studie über die **Unterstützungsleistungen bernischer Lehrerinnen** übernommen. Die kleine Arbeit (16 Seiten) ist um 30 Rappen pro Stück zuzüglich Porto zu beziehen.

Von *Fritz Wartenweiler* erschien ein neues Schriftchen **Der junge Bauer** im Sturm der Zeit, seine Mitarbeit am Aufbau als Glied seines Volkes (Vortrag an der vorjährigen Jahresversammlung des Verbandes der Vereine ehemaliger Landwirtschaftsschüler), das wie alle seine anderen Schriftchen bezogen werden kann vom „Nußbaum"-Versand, Kleinalbis 70, Zürich 3. Angesichts des nun endlich zur Verwirklichung kommenden *Jungmännerheims* (vgl. SER, VII, 11. Februar 1935, S. 302) sei nicht nur auf diese Schrift hingewiesen, sondern auch darauf, daß Ende Mai in Zürich ein Bazar zugunsten dieses Heims geplant ist, über den alle näheren Auskünfte erteilt *Hans Bührer*, Sihlfeldstr. 124, Zürich 4 (Tel. 72296).

Das **Jahrbuch** 1934, herausgegeben von den Sekundarlehrerkonferenzen der Kantone Zürich, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh. und Graubünden, umfaßt 240 Seiten Text und eine 16seitige Notenbeilage. Das Buch enthält Aufsätze zur Sprachlehre, Geschichte, über Lehrwanderungen, zum Geographieunterricht, über den französischen Symbolismus, über ein Hilfsmittel für den Zeichenunterricht, geometrische Berechnungen und einen Beitrag zum Gesangsunterricht, – ist also außerordentlich reichhaltig.

Der **Jahresbericht 1934** des *Bündnerischen Lehrervereins* (244 Seiten) ist teils den üblichen geschäftlichen Mitteilungen gewidmet, teils wieder mit vorzüglichen Beiträgen ausgestattet. So referiert eingangs Prof. *A.-E. Cherbuliez* ausführlich über Singbewegung und Schule. Es folgen Aufsätze zur Fibelfrage, zum Pflanzenschutz, zur Tierkunde, über die deutsche Sprache als künstlerisches Ausdrucksmittel und Bemerkungen zum Wesen kritischer Pädagogik.

Das 62. **Jahrbuch** des *Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer* (137 Seiten) berichtet über die Jahresversammlung in St. Gallen 1933.

Der Verlag Paul Haupt in Bern legt in schöner Ausstattung einen Bericht *Hugo Martis* über **Die Hundertjahrfeier der Universität Bern** (79 Seiten, mehrere Tafeln) vor, der den Teilnehmern eine wertvolle Erinnerungsgabe sein kann.

**Zur Nachahmung empfohlen:** Der Gemeinderat von *Sachseln* hat die Mitbürger, die ins stimmfähige Alter eintraten, eingeladen, den Stimmausweis vor versammeltem Gemeinderat in Empfang zu nehmen. Nach einer Ansprache des Gemeindepräsidenten A. Rohrer wurden den jungen Männern neben dem Stimmausweis die Kantonsverfassung und ein Exemplar der Einung der Gemeinde Sachseln ausgehändigt.

# Internationale Umschau

**Belgien.** Der V. internationale *Kongreß für Familienerziehung* findet, wie bereits kurz mitgeteilt, vom 31. Juli bis 4. August in *Brüssel* statt. Das Arbeitsprogramm sieht die Behandlung von 24 verschiedenen Punkten in sieben Abteilungen vor. An den Vorarbeiten ist auch die *Schweizerische Familienschutzkommission* (Gotthardstraße 21, Zürich 2) eingehend beteiligt durch eine Enquête über die Zusammenarbeit von Familie und Schule zur Vorbereitung der Jugend auf ihre Erziehungsaufgabe. Die ein-

gegangenen wertvollen Berichte sollen rechtzeitig vor dem Kongreß publiziert werden. — Anmeldungen zum Kongreß sind zu richten an den Kassierer H. van Dromme, Robianostraße 63, Brüssel.

Der VII. internationale *Kongreß für Kunstunterricht, Zeichnen und angewandte Kunst* findet gleichfalls in *Brüssel* statt, und zwar vom 9.—16. August. Das Programm deckt sich zum Teil mit dem des 1932 für Wien geplanten, aber dann abgesagten Kongresses. — Anmeldungen sind zu richten an den Generalsekretär Paul Montfort, Professor am Athenäum in Brüssel.

**Großbritannien.** In *Oxford* ist mit großem Erfolg ein neues *Freiluft-Schul-Experiment* durchgeführt, indem man nämlich den Autobus dazu benützt, Schüler und Lehrer an die frische Luft zu bringen. Die geringen Kosten, die den Eltern dadurch erwuchsen, wurden von diesen durchwegs gern getragen.

In *Manchester* erhielten 60 Knaben der drei oberen Primarschulklassen *Koch-Unterricht*, der derart erfolgreich war, daß die Lehrerinnen erklärten, sie zögen die Knabenklassen den Mädchenklassen weit vor. Die einzige Schwierigkeit, die sich ergebe, sei lediglich die Dämpfung des übergroßen Enthusiasmus. Angeblich hat der Unterricht auf Ordnungssinn und Sauberkeit der Knaben auch im übrigen Schulleben außerordentlich fördersam eingewirkt.

**Deutschland.** Der Berliner Historiker *Hermann Oncken* ist am 10. Februar in den Ruhestand versetzt worden.

Der Jenaer Ordinarius für indogermanische Sprachwissenschaften Professor *Joh. Albert Debrunner* ist mit sofortiger Wirkung am 7. Februar von seinem Lehramt dispensiert worden unter Einleitung eines Dienststrafverfahrens, weil er eine abfällige Bemerkung über das Winterhilfswerk gewagt haben soll. Professor Debrunner ist von Geburt Schweizer.

*Karl Barth* hält nach seiner Amtsentsetzung zunächst an der Universität Leiden Vorlesungen.

Der „Völkische Beobachter" kündigte anfangs Februar eine neue *Säuberungsaktion unter Journalisten und Redakteuren* an, damit man endlich nur noch solche Männer habe, die „die Gesinnung über das Prinzip der Leistung und Qualität stellen".

Das sächsische Volksbildungsministerium hat seine im April 1933 erlassene Verfügung, nach der alle Schüler am *Religionsunterricht* teilzunehmen hatten, wieder aufgehoben, nachdem man sie in der Praxis bereits vernachlässigt hatte. Auch konfessionslose Lehrer sind inzwischen wieder angestellt.

In Bayern ist es zu scharfen Auseinandersetzungen zwischen Staat und Kirche über die katholischen *Bekenntnisschulen* gekommen.

Das Außenpolitische Amt der NSDAP richtet jetzt eigene *Schulungshäuser* ein, die hauptsächlich für Studenten bestimmt sind, die schon im Ausland waren oder ins Ausland gehen wollen.

Nach einer Berechnung der „Juristischen Wochenschrift" sind im Jahre 1934 ca. 180000—200000 *Sterilisierungen* durchgeführt. Neuerdings setzt sich Professor Fritz Lenz für eine Erweiterung der Sterilisationsgesetzgebung ein, dahingehend, daß auch gesunde Personen, die erbkranken Nachwuchs erzeugen könnten, sterilisiert werden oder aufgefordert werden, sich freiwillig sterilisieren zu lassen. Lenz selbst gibt zu, daß es sich dabei um etwa 20% der Bevölkerung handle!

**Tschechoslowakei.** Die *internationale Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen* veranstaltet ihren 17. Wirtschaftskurs in *Prag*. – In dem Bestreben, den Besuchern des Prager Kurses im Jahre 1935 ein treues Bild und womöglich ein lebendiges Défilé aller bedeutenderen Produktionszweige nicht nur in theoretischen Umrissen von Vorlesungen, sondern auch in der Praxis von Besichtigungen und Schaustücken an Ort und Stelle vorzuführen, hat sich der Aktionsausschuß der tschechoslowakischen Gruppe entschlossen, einen *Wanderkurs* zu veranstalten, der außer Prag in neun verschiedenen wichtigen Handelszentren stattfinden und unterwegs neun weltberühmte tschechoslowakische Bäder besuchen wird.

Der Kurs wird am 15. August 1935 in Prag eröffnet werden, hierauf folgen die Besuche von Plzen, Karlovy Vary, Ustí n. L., Liberec, Hradec Králové, Brno, Bratislava, Zlín, Moravská Ostrava und am 29. oder 30. August findet in Prag die Schlußsitzung statt.

In jedem Orte werden 1 bis 2 informative Vorlesungen über einen bedeutenden lokalen Industriezweig und gleichzeitig kurze orientierende Besichtigungen der im Orte befindlichen Fabriken und Unternehmungen, event. auch von Fach- und Handelslehranstalten stattfinden. In jedem Kursorte wurde ein lokaler Veranstaltungsausschuß gebildet, welcher sich mit der technischen und gesellschaftlichen Seite des Kurses befassen wird. – Programme können bezogen werden durch Dr. F. Wetterwald, Breitackerstr., Zollikon.

**Verkehrserziehung der Jugend in Prag.** Um bei den Prager Schulkindern Interesse für den Straßenverkehr, die Erkenntnis seiner Gefahren und der Vorsichtsmaßnahmen zu deren Verhütung zu wecken, haben sich die zuständigen Kreise der tschechischen Hauptstadt entschlossen, allwöchentlich zweimal Unterrichtsstunden für die Verkehrserziehung durchzuführen, die im Gebäude des A. C. der Tschechoslowakei stattfinden. Fachleute weihen die Kinder in die Vorschriften des Straßenverkehrs ein, wobei der Autoverkehr besondere Berücksichtigung findet. Vorführungen von Filmen und Diapositiven, welche die typischen Verkehrsunfälle veranschaulichen, ergänzen den „Lehrkurs", worin natürlich auch die Verkehrsampel und die Erklärung ihrer Signale nicht fehlen. Haben die Kinder den Kurs absolviert, so wird ihnen ein „Diplom" ausgehändigt, das seinen Inhaber allerdings auch verpflichtet, die zehn Gebote für die Sicherheit auf der Straße auswendigzulernen.

**Italien.** Die *vormilitärische Ausbildung der Schuljugend* ist am 1. Februar begonnen worden. Es wurden eigens für diesen Zweck 17 000 neue Offiziersstellen geschaffen.

**Ungarn.** Der Unterrichtsminister hat ein *Kulturabkommen* mit Italien unterzeichnet, durch das eine kulturelle Zusammenarbeit beider Staaten gewährleistet werden soll.

**Nordamerika.** In 42 von den 48 Vereinigten Staaten wird jetzt *Haushaltungsunterricht für Knaben* erteilt.

**Cuba.** In ganz Cuba sind Schüler, Studenten und Lehrer in den Streik getreten, um dadurch *höhere Gehälter für die Lehrer* und die Überweisung größerer Lebensmittelmengen an die Schüler zu erzwingen. Die Studierenden stellen außerdem noch eine Reihe von Forderungen auf zur Wiederherstellung der immer mehr eingeschränkten bürgerlichen Rechte.

# Bücherschau

Rudolf von Tavel: **„Meischter und Ritter"**, Roman. Verlag A. Francke A.-G., Bern.

Tavels letzter vollendeter Roman. Wieder gilt seine Liebe den großen Bernern, diesmal vor allem den Führern aus beiden Lagern der bernischen Reformation. Als Hintergrund zur bernischen, die Weltgeschichte: Marignano, Biccocca, Pavia. Wieder finden wir, mit den historischen Figuren wohlverbunden, die frei erfundenen: tüchtige Männer und prachtvolle regimentsfähige Frauen aus dem Patriziat, anständige und andere Geistliche und fast mehr als sonst wichtige Leute aus dem Hand-